

<p>Sitzung vom 8.5.2026</p> <p>Migros Klubschule, Frohburgstrasse 20, Olten</p> <p>09.20 – 12.45 Uhr</p>	<p>Geht an:</p> <table border="0"> <tr> <td>Urs Brunner</td> <td>Präsident KASi</td> </tr> <tr> <td>Raphael Zwicky</td> <td>Vize-Präsident KASi</td> </tr> <tr> <td>Dieter Nägeli</td> <td>GL, Sibe KVA, RAZ Weinfelden</td> </tr> <tr> <td>Harald Wanger</td> <td>GL KVA Buchs AG abgemeldet</td> </tr> <tr> <td>Werner Huber</td> <td>GL Deponie Cholwald abgemeldet</td> </tr> <tr> <td>Xavier Pellet</td> <td>SATOM abgemeldet</td> </tr> <tr> <td>Kevin Jenny</td> <td>Sibe KENOVA</td> </tr> <tr> <td>Wolfgang Bux</td> <td>Sibe KVA Trimmis, GEVAG</td> </tr> <tr> <td>Christoph Birchmeier</td> <td>Renergia Sibe</td> </tr> <tr> <td>Josef Binzegger</td> <td>GL Deponie Tambrig</td> </tr> <tr> <td>Grégory Vaucher</td> <td>Chef d'exploitation TRIDEL</td> </tr> </table>	Urs Brunner	Präsident KASi	Raphael Zwicky	Vize-Präsident KASi	Dieter Nägeli	GL, Sibe KVA, RAZ Weinfelden	Harald Wanger	GL KVA Buchs AG abgemeldet	Werner Huber	GL Deponie Cholwald abgemeldet	Xavier Pellet	SATOM abgemeldet	Kevin Jenny	Sibe KENOVA	Wolfgang Bux	Sibe KVA Trimmis, GEVAG	Christoph Birchmeier	Renergia Sibe	Josef Binzegger	GL Deponie Tambrig	Grégory Vaucher	Chef d'exploitation TRIDEL	<p>Datum: 28.4.2026</p>
Urs Brunner	Präsident KASi																							
Raphael Zwicky	Vize-Präsident KASi																							
Dieter Nägeli	GL, Sibe KVA, RAZ Weinfelden																							
Harald Wanger	GL KVA Buchs AG abgemeldet																							
Werner Huber	GL Deponie Cholwald abgemeldet																							
Xavier Pellet	SATOM abgemeldet																							
Kevin Jenny	Sibe KENOVA																							
Wolfgang Bux	Sibe KVA Trimmis, GEVAG																							
Christoph Birchmeier	Renergia Sibe																							
Josef Binzegger	GL Deponie Tambrig																							
Grégory Vaucher	Chef d'exploitation TRIDEL																							

1. Protokoll der Sitzung vom 24.10.2025

Protokoll vom 24.10.2025 wurde einstimmig angenommen.

2. Si-Audits 2026

KASi zur Kenntnisnahme:

Si-Audits 2026: Im laufenden Jahr wurden bereits Audits durchgeführt. Aufgrund eines Koordinationsfehlers (MLEU) musste der Termin mit AVAG verschoben werden. Einen Tag vor dem Audit sagte CELTOR den Audit-Termin ab.

Bei CELTOR führte ein Brandereignis mit Totalverlust der Halle zu Auflagen von SECO, SUVA und der Gebäudeversicherung. Daher wurde das ASi-VBSA-Audit vorerst nicht durchgeführt. Ziel bleibt, das Audit noch dieses Jahr abzuschliessen. CELTOR weist seit Jahren Rückstände bei der Umsetzung der Massnahmen auf. Unsere Unterstützung wurde angeboten, jedoch bisher nicht genutzt.

Rückmeldungen zu den Audits: Die Handhabung der Audits variiert stark zwischen den Anlagen. Bei der KVA Hagenholz (ERZ) zeigt sich eine hohe Sicherheitskultur mit klar geregelten Verantwortlichkeiten gemäss Art. 82 UVG. Am Eingangsgespräch nahmen SiBe, Linienvorgesetzte sowie die Betriebs- und Geschäftsleitung teil.

Bei der KVA Hinwil wurden seit dem Wechsel der Geschäftsführung spürbare Verbesserungen erzielt. Mit dem neuen Geschäftsführer, Steffen Schrodt, besteht eine klare Bereitschaft zur Weiterentwicklung, insbesondere in den Bereichen Ausbildung und personelle Ressourcen. Diese positive Entwicklung zeigt sich auch generell in Betrieben mit anstehendem Generationswechsel in der Belegschaft.

Schwerpunkt Themen Audits 2026:

Die Audit-Themen sind auf der Homepage hinterlegt. Nachfolgend ergänzende Präzisierungen:

Die Anforderungsprofile (AP) sind vor jedem Audit durch den Betrieb zu überprüfen und zu aktualisieren. Bewertet wird insbesondere die Differenz zum Stand der Technik. Empfehlungen werden im Auditprotokoll festgehalten, mit Fokus auf nachhaltige Lösungen. Safely soll künftig unterstützend als Kontrollinstrument eingesetzt werden.

- **AP4 Abwurf in den Bunker:** Der manuelle Abwurf wurde neu im AP4a aufgenommen und wird im Audit überprüft.
- **AP13 Asbest in KVA:** Ziel ist ein Überblick über die Auswirkungen der Asbest-Thematik. Zunehmend lehnen Deponien asbesthaltige Abfälle ab oder erhöhen die Preise.
- **Entgegennahme schwach radioaktiver Abfälle:** Eine anfängliche Annahme bei der KVA Horgen, zur Annahme verpflichtet zu sein, stellte sich als Verfügungsentwurf seitens AWEL heraus. Die Abfälle weisen aber eine unkritische Dosisleistung auf. Drei Zürcher KVAs haben sich zur Annahme dieser Abfälle bereit erklärt; Konkrete Bedingungen zur Verbrennung dieses Materials in der KVA sind noch in Verhandlung.

Zusätzliche Empfehlungen ASA-Pool

- Abfrage von Mitarbeitendenbeschwerden im Audit
- Abgabe der Unterlagen (AVOR- und RSM-Checklisten, Ressourcen und Ausbildung SiBe) anlässlich des Audits, gestützt auf den Unfallbericht 2025 (Unfälle u. a. durch mangelhafte AVOR)
- Anwesenheit von GF oder BL zur Sicherstellung der Verbindlichkeit
- Einführung von Bewertungsklassen (von „schlecht“ bis „sehr gut“) im Protokoll

Entscheid KASi:

Die Empfehlungen werden übernommen mit folgenden Präzisierungen:

- **Sibe-Ressourcen:** Unklare Pflichten, Kompetenzen oder Ressourcen werden im Protokoll festgehalten.
- **Anwesenheit GF/BL:** Erwünscht zu Beginn und beim Abschluss des Audits, insbesondere bei der Festlegung der Massnahmen.

Frage/Diskussion bezüglich verkürzen des Rhythmus der Audits von 3 auf 2 Jahre (G.Vaucher) :

Eine Verkürzung des Auditrythmus von 3 auf 2 Jahre ist aufgrund fehlender Ressourcen (ca. 15–17 Audits/Jahr, begrenzte Anzahl an Auditoren) nicht möglich. Neue Si-Ingenieure stehen nicht mehr zur Verfügung; künftig sollen ASGS-Spezialisten aus abfallbehandelnden Betrieben eingebunden werden.

KASi Entscheid: Der generelle 2-Jahres-Rhythmus wird abgelehnt. Anlagen mit Entwicklungsbedarf sind nach 1–2 Jahren erneut zu auditieren, stabile Anlagen verbleiben im 3-Jahres-Rhythmus.

MLEU

Verbindlichkeit der Audits:

Bisher wurde seitens Geschäftsführung nicht (immer) nachgefasst, wenn innerhalb von 30 Tagen keine Rückmeldung zu den Auditprotokollen einging. Die Zusammenarbeit basierte auf Vertrauensbasis. Aufgrund der Ereignisse in Crans-Montana hat MLEU jedoch bei allen Betrieben ohne Rückmeldung zu Auditprotokollen der letzten zwei Jahre nachgefasst. Der Grossteil ist dieser Verpflichtung inzwischen nachgekommen; einzelne Rückmeldungen stehen noch aus.

Künftig soll die Verbindlichkeit erhöht werden. Die Frist von 30 Tagen bleibt bestehen. Verlängerungen werden bei betrieblichen Gründen weiterhin gewährt; entscheidend ist die fristgerechte Rückmeldung. Ein Antrag auf Verlängerung der Rückmeldefrist auf 60 Tage wurde diskutiert, jedoch abgelehnt. Konsens war, bei 30 Tagen zu bleiben, da bereits heute

eine hohe Kulanz besteht und keine Eskalationen erfolgt. Der Betrieb kann jederzeit eine Verlängerung der Rückmeldefrist einfordern, (z.B. wegen Sommerferien etc.) Es geht hier um die Rückmeldung und nicht um die Ausführung, diese soll terminiert werden. Für uns ist die Sache somit in der Verantwortung des Betriebs. Beim nächsten Audit wird die Umsetzung kontrolliert.

Im Zuge dieser Nachfrage erfolgte der Austritt der Deponie Teuftal. R. Künzi retournierte das Auditprotokoll und strich einzelne vereinbarte Massnahmen mit dem Hinweis, diese seien nicht erforderlich.

Austritt Deponie Teuftal AG

Laut Aussage des KASi-Präsidenten hat der Austritt in der Branche, insbesondere bei den Berner KVAs, bereits Aufmerksamkeit erlangt. MLEU wird direkt auf die betroffenen Anlagen zugehen, um einen allfälligen Klärungsbedarf zu prüfen.

MLEU

R. Künzi hat auf das Bestätigungsschreiben nicht reagiert. Der Fall gilt für uns damit als abgeschlossen. Der E-Mail-Verlauf wird den KASi-Mitgliedern im Nachgang zur Sitzung vertraulich zugestellt.

MLEU

U. Brunner informiert, dass R. Künzi als Vorstandsmitglied für den VBSA vorgeschlagen ist und eine Wahl als wahrscheinlich gilt. Es bleibt abzuwarten, inwiefern Einzelinteressen gegenüber Verbandsinteressen gewichtet werden. MLEU verhält sich neutral. J. Binzegger ergänzt, dass die Deponie Teuftal heute nicht mehr dieselbe Bedeutung wie früher hat. Zudem liegen der ASI-VBSA direkte Rückmeldungen vor, dass innerhalb der Betriebsgruppe Deponien nicht mit weiteren Austritten zu rechnen ist.

Staub auf Deponien:

Im Auftrag des VBSA wurde die Gefährdung durch Dioxin im Staub auf Deponien untersucht. Der Bericht wurde eingereicht, worauf die Deponiekommission intervenierte. Die entsprechenden Argumente wurden durch den VBSA zugestellt. Die beanstandeten Passagen wurden aus dem Bericht entfernt; das Thema Dioxin im Staub auf Deponien wurde jedoch in die ASI-VBSA aufgenommen.

In diesem Zusammenhang ist ein Workshop geplant, mit dem Ziel, einen kleinsten gemeinsamen Nenner für die sichere Handhabung von Staub auf Deponien zu definieren.

J. Binzegger betont, dass Sicherheitskultur, Hygienekultur, Organisation als zentrale Faktoren für die Deponien funktionieren. Eine vollständig staubfreie Deponie sei kaum realisierbar.

Die ASI-VBSA verfolgt einen lösungsorientierten Ansatz. Die an der Sibe-Tagung im letzten November vorgestellte Anlage in Cheneviers (Halle unter Unterdruck mit Absauganlage) könnte künftig, nach einem Ereignis von einem Gericht oder Staatsanwaltschaft als Stand der Technik gesehen werden. Hier gelten aktuell die höchsten Ansprüche an die Sicherheit bei einer Schlackensortieranlage. Aktuell geht es jedoch darum, gemeinsame Vorgehensweisen und Massnahmen zu definieren.

3. Aussergewöhnliche Ereignisse / Gemeldete Themen

Aufgrund des Ereignisses in Crans-Montana ergab sich dieses Thema:

Grundsatz:

Es besteht im ASA-Pool Einigkeit, dass die Verbindlichkeit der Si-Audits systematisch erhöht werden muss. Deshalb

Vorschlag: Einbringen eines formellen Antrags an KASi und GV, wonach:

- *Massnahmen aus Si-Audits verbindlich sind; die Verbindlichkeit ergibt sich aus der Vereinbarung der Massnahmen mit dem Sibe/BL/GL,*
 - *ein Stufen- bzw. Eskalationsprinzip bis hin zum Ausschluss aus der ASI-VBSA gilt,*
 - *diese Regelung verbindlich in den Umsetzungs- bzw. Ausführungsbestimmungen der ASI-VBSA verankert wird.*
- Sofern die KASi diesem Vorgehen zustimmt*

Ziel: Klare Regeln, gleiche Behandlung aller Betriebe, institutionelle Rückendeckung für Auditoren.

Wir als ASI-VBSA wollen klar darstellen, dass die vereinbarten Massnahmen durchgesetzt werden. Wir sind nicht eine Behörde wie eine SUVA oder Seco haben jedoch eine Sicherheitsautorität. Es ist eine Vereinbarung. Wer dabei ist – akzeptiert diese Massnahmen. Zur Durchsetzung benötigen wir ein Eskalationsmodell ((Erinnerung → Mahnung → Eskalation → Ultima Ratio). Das haben wir so noch nie umgesetzt. Über 90% der Mitglieder haben das verstanden und setzen um.

In der Diskussion wurde schnell klar, dass an dieser neuen Verbindlichkeit noch gearbeitet werden muss. Auch das Eskalationsmodell per Definition kommt innerhalb der KASi nicht gut an und würde ev. nicht gut aufgenommen. Klar ist jedoch, dass wir eine klarere Handhabung definieren müssen, wie wir mit Verzug umgehen in Zukunft.

Weiteres Vorgehen:

Entscheid KASi: Die Empfehlung an die KASi, den Vorschlag zur Stärkung der Si-Audits zu genehmigen und an der GV VBSA Ende Mai vorzustellen wird vorerst abgelehnt.

Grundsätzlich wird mit der Mitgliedschaft in der Betriebsgruppenlösung die Verpflichtung zur Umsetzung von Massnahmen akzeptiert. Offen bleibt der Umgang mit der Nichteinhaltung von Vorgaben und Massnahmen: Wann und wie erfolgt eine Eskalation? Das Risiko verbleibt grundsätzlich beim Betrieb. Die Ereignisse in Crans-Montana sowie die nachfolgenden Abklärungen zu den Verantwortlichkeiten haben jedoch Fragen zur eigenen Verantwortung aufgeworfen. Die ASI-VBSA ist keine Behörde, nimmt jedoch eine sicherheitsrelevante Rolle wahr.

D. Nägeli stellt die Frage nach der angemessenen Eingriffstiefe in betriebliche Prozesse. Es sei zu klären, ob ein solches Vorgehen notwendig ist und wie zukünftige Prozesse ausgestaltet werden sollen, insbesondere im Hinblick auf den Schutz der Auditoren und eine klare Kommunikation.

Entscheid KASi:

Das Thema wird weiter ausgearbeitet und im Herbst erneut traktandiert

MLEU

4. **Berichte, AP, IB**

Berichte zu genehmigen

- Jahresbericht ASI-VBSA 2025 **Entscheid KASi:** genehmigt
- Unfallbericht ASI-VBSA 2025 **Entscheid KASi:** genehmigt
- Gesundheitsbericht von Steffen Geiger nach einem Jahr im Amt
Entscheid KASi: genehmigt

Unfallbericht:

Es zeigt sich, dass aktuell ein Plateau beim Fallrisiko erreicht ist und weitere Verbesserungen vermutlich nur begrenzt möglich sind. Zwei Punkte sind dabei zentral: Die definierten Empfehlungen (dieses Jahr AVOR und RSM) sind wesentlich. Diese Themen werden ebenfalls Bestandteil der Sibe-Tagung werden und auch im Rahmen der Audits thematisiert.

Die Übersicht der vermeidbaren Unfälle zeigt deutlich, dass viele Ereignisse auf Unachtsamkeit, ungenügende Vorbereitung und Routine zurückzuführen sind.

Zur Kenntnisnahme:

CCS Bericht (bleibt als Draft bestehen, bis das Projekt starten soll).

Der ASA-Pool empfiehlt, den erstellten Bericht dem VBSA zuzustellen.

Entscheid KASi: genehmigt

Dokumente in Bearbeitung zur Kenntnisnahme:

AP15 Chemikalienentlad: Antrag ERZ bezüglich Bergung von Verletzten und Nothilfe.

*Bei Ereignissen (z. B. Ammoniakaustritt) ist zwischen **Bergung** des Verletzten und **Nothilfe** zu unterscheiden. Eine Bergung darf nur erfolgen, wenn keine Selbstgefährdung besteht oder die handelnde Person entsprechend ausgebildet und mit für diesen Fall vorgesehene PSA ausgerüstet ist; die Nothilfe obliegt dem Betrieb bzw. den externen Rettungskräften.*

Diskussion: In der Regel verfügt der Chauffeur (bei ERZ) über ein Totmann-Gerät. Im Notfall wird ein Alarm ausgelöst, worauf die Chemiewehr (wieder bei ERZ) ausrückt und die Bergung übernimmt. Wichtig: Die Bergung muss vorgängig klar geregelt sein.

Grundsätzlich und theoretisch ist der Einsatz beim Entladen von grossen Mengen an chemischen Stoffen mit zwei Personen vorzusehen (keine Alleinarbeit; Gewährleistung von Bergung und Nothilfe). Erfolgt der Einsatz dennoch durch eine Einzelperson, kann (in Absprache mit dem Transporteur) seitens KVA eine funktionsfähige Alarmorganisation sichergestellt werden (muss aber nicht). Für beide Varianten gelten unverzichtbar: klare vertragliche Regelungen, eindeutige Zuständigkeiten, Instruktion, Übungen sowie regelmässige Kontrollen gemeinsam mit dem Transportunternehmen.

Raphael Zwicky stellt die Lösung der KVA Winterthur noch zu.

ZWI

KASi Entscheid : Der Text ist zu überarbeiten und anschliessend per E-Mail zuzustellen

MLEU

AP25 PSA Wird an der KASi Sitzung im Herbst zur Genehmigung gebracht.

IB-18 „Hitzearbeit“ wurde aktualisiert in den Punkten 16/20/21 in den Massnahmen.

In der Diskussion im ASA-Pool wurde festgehalten, dass eine einfache, dh ausschliessliche Temperaturmessung vor Betreten eines Ofens nicht ausreichend ist; es sind geeignete WBGT-Messgeräte erforderlich. Als zentrale Grundlage gilt die WBGT-Hitzetabelle im IB18.

Die Arbeitsintensitäten werden wie folgt unterschieden:

- Einfaches Arbeiten: z. B. Kontrollgänge (Kesseldach KVA)
- Moderates Arbeiten: längerer Aufenthalt ohne körperliche Schwerarbeit
- Strenges Arbeiten: Heben, Tragen und vergleichbare Tätigkeiten

Messgeräte zur Erfassung von Vitalfunktionen konnten nicht getestet werden; das Thema (ev.) wird an der nächsten Sibe-Tagung erneut aufgenommen.

→ Einwand S. Geiger: Bei Hitzearbeit sollte eine **arbeitsmedizinische Eignungsuntersuchung** erfolgen. Die Arbeitsmedizin übermittelt die Ergebnisse an die SUVA, welche die Arbeitsfähigkeit beurteilt. Abzuklären ist mit der SUVA, ob eine Matrix für arbeitsmedizinische Untersuchungen bei Hitzearbeit besteht. Dies gilt auch für Drittfirmen, welche entsprechendes Personal einsetzen.

Diskussion KASi - Massnahmen Punkt 20: Punkt 20 wird geht aus Sicht der KASi zu weit: Grundsätzlich muss die eingesetzte Person gesund sein; dies ist bereits in Punkt 19 abgedeckt. Der Begriff «akklimatisiert» wird gestrichen. Wearables werden zwar stark beworben, in der Praxis sind körperliche Beschwerden gemäss Rückmeldungen von Notärzten jedoch nur eingeschränkt objektivierbar. Der Einsatz von Wearables gilt daher nur als Empfehlung.

Das vorliegende Dokument ist als Informationsbroschüre zu verstehen und hat empfehlenden Charakter. Ein AP würde dem Stand der Technik entsprechen und wäre rechtlich verbindlich.

Weitere Diskussion: Der Prozess ist derzeit nicht klar. Es stellt sich die Frage, ob seitens SUVA Richtlinien bestehen, die arbeitsmedizinische Untersuchungen vorschreiben. Falls ja, ist dies im amUP zu berücksichtigen. Bei externen Firmen wäre in diesem Fall ein entsprechender Nachweis einzufordern.

Entscheid KASi:

Die Empfehlung des ASA-Pools wird zurückgewiesen. Die KASi beauftragt eine Abklärung mit der SUVA bezüglich arbeitsmedizinischer Untersuchungen in Bezug auf Hitzearbeit. Zudem sind die Punkte 18–22 zu überprüfen und zu überarbeiten.

MLEU

5. Projekte / Themen ASI-VBSA

Tarifordnung:

Die KASi soll künftig als Exekutive die Tarife festlegen und beurteilen, ob Anpassungen erforderlich sind. Tarifänderungen sollen jeweils an der Herbstsitzung für das Folgejahr diskutiert und im Budget berücksichtigt werden. Die Gesellschafter sollen die KASi entsprechend mandatieren. An der GV wird Urs Brunner informieren und die Genehmigung einholen. Die abschliessende Entscheidung liegt in jedem Fall bei den Gesellschaftern, da sie das Budget genehmigen.

Nachträgliche Bemerkung (Juni 2026; MLeu): Urs Brunner hat anlässlich der GV VBSA eine orientierende Abstimmung durchgeführt mit dem Ergebnis, dass die anwesenden Gesellschafter mit dem Vorschlag einverstanden waren.

Neu wurde zudem thematisiert, den ASA-Pool realistisch zu entschädigen bzw. auch Sitzungsgelder auszurichten.

Zu den Tarifen wurde eine Tabelle erstellt, die eine erste Anpassungstranche für 2027 darstellt.

Entscheid KASi: Die KASi soll künftig als Exekutive die Tarife festlegen und beurteilen, ob Anpassungen erforderlich sind. Tarifänderungen sollen jeweils an der Herbstsitzung für das Folgejahr diskutiert und im Budget berücksichtigt werden. Die Gesellschafter sollen die KASi entsprechend mandatieren. An der GV wird Urs Brunner informieren und die Genehmigung einholen. Die abschliessende Entscheidung liegt bei den Gesellschaftern, da sie das Budget genehmigen. Die GF der ASI-VBSA führt eine solche Abstimmung durch.

MLEU

Safely:

Die Abklärung bzw. Verhandlung zur AP-Datenbank auf Safely erfolgt bis Herbst 2026 und ist budgetrelevant. Zentrale Fragestellung ist der Umgang mit Mitgliedern, die Safely nicht nutzen und lediglich einen spezifischen Zugriff auf die Anforderungsprofile (Checklisten) zur

MLEU

Bearbeitung benötigen. Für diese Betriebe ist ein kostenpflichtiger Zugang vorgesehen; bei Safely-Nutzern ist der Zugriff inkludiert.

Zusätzlich fallen einmalige Kosten für die Aufbereitung und Erstellung der bestehenden Checklisten (Anforderungsprofile) an.

TNS – Fernwärme Produktion:

Wir haben den Auftrag erhalten für die nächste Vorstandssitzung eine Kostenschätzung vorzulegen, in den nächsten 2 Jahren eine Branchenlösung zu konzipieren und das EKAS Zertifikat zu erhalten.

Dies wird im Namen von Leuenberger Consulting und nicht ASi-VBSA ausgeführt.

6. Ausbildung

17.11.26 Sibe Tagung in Muntelier, SBB Ausbildungszentrum

Anfang 2027 ASGS Kurs für die Geschäftsleitung

Der ASA-Pool empfiehlt, dass die Geschäftsführung der Betriebe an diesem Kurs teilnehmen soll. Im Vorfeld kam es hierbei zu einem Informationsmissverständnis: Die Schulung ist einmalig zu besuchen, wird jedoch über einen Zeitraum von drei Jahren jeweils einmal pro Jahr angeboten.

Aus dem Plenum wurde zudem angemerkt, dass eine Kursausschreibung per Ende Sommer 2026 zu kurzfristig sei, da die Agenden bereits stark ausgelastet sind. Zudem soll der Kurs zunächst einmal durchgeführt werden, um die Resonanz zu prüfen. Eine geeignete Formulierung ist noch zu erarbeiten, um den Begriff «obligatorisch» zu vermeiden und stattdessen das Entwicklungspotenzial in den Vordergrund zu stellen.

Antrag:

Verschiebung der ersten Durchführung auf Frühling 2027. Die inhaltliche Konzeption des Kurses wird im laufenden Jahr abgeschlossen; das entsprechende Budget ist vorhanden.

MLEU

Entscheid KASi:

Planung der Schulung für Frühling 2027. U. Brunner informiert an der GV. Das genaue Datum wird vor der GV festgelegt. Durchführungsort ist die KVA Thun

MLEU

- Ressourcen Sibe – Dokument ASi-VBSA – bisher „nur“ bei den Sibes → ASA Pool empfiehlt Dokument auch der Geschäftsleitung abzugeben → **KASi**

NEIN

xxxx Workshop Staub Deponien

~~Workshop Sachverständige Strahlenschutz – Ergebnisse~~

Vertiefungskurs TAFE (D), Weiterbildungszentrum Lenzburg (2d)

ASGS Grundkurs Deponie, KVA

Der Basiskurse Strahlenschutz D/F (Anfrage jeweils anfangs Jahr) → wird aufgrund zu geringer Nachfrage dieses Jahr nicht durchgeführt

7. Gesundheitsschutz (AM + AH)

Die KASi genehmigt den Kurzbericht von S. Geiger.

Die Zusammenarbeit mit Steffen Geiger verläuft bisher gut. Er hat den Wunsch geäußert, an einem Audit teilzunehmen, um sich ein Bild der Arbeitsplätze zu machen. Die Teilnahme ist eingeplant. Offen ist noch die Klärung, ob hierfür ebenfalls ein Honorar von CHF 300 pro Stunde verrechnet wird.

Aufgrund der Rückmeldungen zu den arbeitsmedizinischen Untersuchungen empfiehlt der ASA-Pool, folgende für das neue amUP vorgesehene Formulare vorzeitig einzuführen:

- **Aufhebung der Schweigepflicht:** Für die Besprechung der Resultate aus Blut- und Urinalysen soll der Mitarbeitende die Schweigepflicht gezielt aufheben. Das Formular liegt bereits für das neue amUP vor und kann vorgezogen werden. Ziel ist es, die jeweilige Betriebs- bzw. Anlagenform zu kennen, um Muster, Schwerpunkte und branchenspezifische Risiken besser beurteilen zu können. Es werden keine personenbezogenen Daten erfasst.
- **Merkblatt Biomonitoring:** Das bestehende Merkblatt (z. B. Hinweis, geduscht zur Untersuchung zu erscheinen) soll ebenfalls vor Einführung des neuen amUP abgegeben werden.

Entscheid KASi:

Die Vorgehensweise wird genehmigt.

MLEU

Rückmeldung SUVA zum eingereichten amUP : Am 20. April ging die Rückmeldung von Dr. med. Anja Zyska, Mitglied der Geschäftsleitung der SUVA und Arbeitsmedizinerin, ein. Das amUP entspricht grundsätzlich den geltenden arbeitsmedizinischen und hygienischen Anforderungen. Die eingegangenen Kommentare werden aktuell analysiert und bei Bedarf in Form von Anpassungsvorschlägen eingearbeitet. Ziel ist es, das amUP vor den Sommerferien zur Verfügung zu stellen. Das Thema wird zudem an der SiBe-Tagung nochmals aufgenommen.

MLEU

Das Dokument (amUP) wird im Nachgang zu dieser Sitzung in der KASi verteilt. Auf Basis der finalen Version werden anschliessend verschiedene Formulare, Merkblätter und Empfehlungen abgeleitet. Bis dahin gilt weiterhin die bestehende Vorgehensweise.

MLEU

Neu sind Indikatorwerte vorgesehen. Ab Erreichen der BAT-Werte besteht ein Gesundheitsrisiko; bei Überschreitung darf der Mitarbeitende nicht mehr eingesetzt werden. Der Wunsch, arbeitsmedizinische Untersuchungen nach speziellen Ereignissen (z. B. Revisionen) durchzuführen, scheidet in der Praxis häufig an der eingeschränkten Verfügbarkeit von Arztterminen für alle Betroffenen zum gleichen Zeitpunkt.

8. SUVA / EKAS

EKAS und SUVA wurden über die Mutation Deponie Teuftal informiert. Sollten jedoch Fragen seitens SUVA gestellt werden, wird die Geschäftsstelle entsprechend antworten müssen.

9. Abrechnung 2025

Die KASi erteilt der Geschäftsstelle Décharge für das Jahr 2025.

10. Diverses

Ehrenmitgliedschaft ASI-VBSA für verdiente Mitglieder der KASi / ASA-Pool & Partner: Clemens Adam (1. KASi-Präsident), Markus Walser (2. KASi-Präsident & ASA-Pool), Thomas Bücherer (3. KASi Präsident), Roland Allenspach (ASA-Pool), Manfred Hausherr (Staatsanwalt Kanton Zürich), posthum Walter Ryser (Gründer der ASI-VBSA), Rolf Abderhalden (ASA-Pool/Arbeitsmedizin).

Thomas Bücherer, der an der GV anwesend ist – werden wir ihm stellvertretend für Alle persönlich ehren.

MLEU

Im neuen Gesellschaftervertrag wird der Artikel 14 aufgeführt sein:

Einzelpersonen, die sich um die ASI-VBSA in besonderem Masse verdient gemacht haben, können durch die KASi zu Ehrengesellschaftern ernannt werden.

Anträge auf Ernennung zum Ehrengesellschafter können von Gesellschaftern, Mitgliedern der KASi oder von der Geschäftsstelle der ASI-VBSA gestellt werden.

Ehrengesellschafter werden auf der Website der ASI-VBSA aufgeführt, erhalten ein Ehren- bzw. Verdienst-Diplom und haben über die Geschäftsstelle Zugang zu den ASI-VBSA-Dokumenten.

Ehrengesellschafter sind beitragsfrei und haben keine weiteren Rechte oder Pflichten.

Entscheid KASi: Begrüssst die Ernennungen der vorgeschlagenen Personen zu Ehrenmitgliedern und genehmigt das vorgestellte Vorgehen.

MLEU

Unfall mit Abrollcontainer bei ACR: Es bestehen Hinweise auf eine technische Nicht-Konformität des eingesetzten Abrollcontainers. Sobald die rechtliche Situation geklärt ist, kann über das vorhandene Videomaterial verfügt werden. Die ASI-VBSA ist nicht in die laufenden Ermittlungen eingebunden, hat jedoch ein klares fachliches Interesse am Ereignis.

MLeu hat das Video gesichtet. Der Unfallhergang ist eindrücklich: Der gesamte Container stürzte in den Bunker. Der Chauffeur befand sich zum Zeitpunkt des Unfalls in der Fahrerkabine und wurde schwer verletzt; es ist davon auszugehen, dass er nicht mehr arbeitsfähig sein wird. Ursache war, dass ein für das Fahrzeug ungeeigneter Container bestellt und eingesetzt wurde, wodurch dieser nicht konform befestigt war.

Entscheid KASi:

Der Fall ist mit dem ASTAG-SUVA-Papier zu vergleichen, insbesondere hinsichtlich der Anforderungen an Entladesituationen mit Abrollcontainern. Es ist zu prüfen, in welchen Fällen der Fahrer in der Kabine verbleiben darf und wo nicht, und ob daraus Anpassungs- oder Ergänzungsbedarf bei den bestehenden Vorgaben resultiert.

MLEU

Passivmitgliedschaft: wird eingeführt. Das erste Passivmitglied wird HZI sein. Der Vertrag wird nun entsprechend aufgesetzt.

MLEU

Anfrage Christoph Birchmeier: anlässlich bezüglich elektrotechnik Schulungen kam folgende Frage auf: Ist für das Schalten eines außen am Elektroschrank angebrachten Ein-/Aus-Schalters das Tragen elektrospezifischer PSA erforderlich? Kevin Jenny schickt dazu Unterlagen. Die ASI-VBSA hat bisher noch keine Unterlagen zu elektrotechnischen Fragen erstellt. Ev. kann das ein Thema an de Sibe-Tagung sein.

MLEU

Pendenzen:

1. Anpassung des Rhythmus der Si-Audits: bei Anlagen mit Entwicklungsbedarf sind nach 1-2 Jahren erneut zu auditieren.
2. Austritt Teuftal: Klärungsbedarf prüfen bei Berner Anlagen
3. Zustellen des E-Mail Verlaufs an KASi-Mitglieder (Kündigung Deponie Teuftal)
4. Vorschlag zur Stärkung der Si-Audits wurde abgelehnt und ist weiter auszuarbeiten und in der Herbstsitzung neu zu traktandieren.
5. AP15 Chemikalienentlad: R. Zwicky stellt ihre Si-Lösung bez. Chem.Entlad zu.
6. AP15 Chemikalienentlad: AP 15 im Thema «Bergung» aktualisieren und danach per Email in die Runde zur Genehmigung senden.
7. IB 18 Hitzearbeit: KASi beauftragt eine Abklärung mit der SUVA bez. AM Untersuchungen in Bezug auf Hitzearbeit. Zudem sind die Punkte 18-22 zu überprüfen und zu überarbeiten.
8. Tarifordnung: Information an der GV – Konsultativabstimmung
9. Wenn OK, Abstimmung Ende Sommerferien vorsehen; Genehmigung durch Gesellschafter
10. Safely: Verhandlungen mit Lobsiger zur AP-Datenbank bis im Herbst, da budgetrelevant
11. ASGS Kurs für GL: auf den nächsten Frühling 2027 planen und frühzeitig terminieren und einladen! Die Konzeption des Kurses im laufenden Jahr abschliessen. Information an der GV
12. amUP: Aufhebung Schweigepflicht und Merkblatt Biomonitoring schon ab sofort einführen
13. amUP: Ziel dieses nach Einarbeitung der Rückmeldungen der SUVA vor den Sommerferien zur Verfügung zu stellen. Thema an der Sibe Tagung nochmals aufnehmen
14. amUP: Auf Basis des finalen amUP die verschiedenen Formulare, Merkblätter und Empfehlungen ableiten und erstellen
15. Unfall mit Abrollcontainer bei ACR: Fall mit unserem ASTAG-SUVA Papier vergleichen und prüfen, ob Ergänzungsbedarf besteht.
16. Passivmitgliedschaft: HZI wird das erste Passivmitglied sein – Vertrag wird entsprechend aufgesetzt
17. Elektrotechnische Schulungen: ev. Thema an nächster Sibe Tagung